

Investor will Schullandheim umbauen

Schon lange hatte der Betreiber des Schönwalder Schullandheims nach einem Investor gesucht, um die Ferienanlage umfangreich zu sanieren. Mit Herbert Hoeft hat er nun scheinbar genau den richtigen Partner gefunden. Der 66-Jährige hat bereits rund 30000 Euro in das Schullandheim investiert. Perspektiv soll auf dem Gelände auch eine neue Kita entstehen.



Herbert Hoeft (l.) und Peter Bernhard wollen das Schullandheim Schönwalde umbauen. Quelle: Danilo Hafer

Schönwalde-Glien. Schon lange hatte Peter Bernhard, Betreiber des Schönwalder Schullandheims, nach einem Investor gesucht, mit dessen Hilfe er die in die Jahre gekommene Ferienanlage umfangreich sanieren kann. „Das Schullandheim entspricht schon lange nicht mehr den heutigen Anforderungen, das ist ganz klar“, so Bernhard. Mit Herbert Hoeft hat er nun scheinbar genau den richtigen Partner gefunden.

Bereits 30000 Euro investiert

Der 66-Jährige hat bereits rund 30000 Euro in das Schullandheim investiert, um die ersten Missstände zu beseitigen. „Wir haben die Küche vom sogenannten Fuchsbau in ein bisher nicht genutztes Gebäude verlegt und dort neu aufgebaut, inklusive neuem Speisesaal“, so Hoeft. Zusätzlich wurden temporäre Sanitärcontainer aufgestellt, um auch im hygienischen Bereich eine schnelle Verbesserung zu schaffen. Doch das soll noch längst nicht alles gewesen sein.

Neubau soll Platz für 80 Betten bieten

Perspektivisch möchte Herbert Hoeft das Schullandheim komplett umbauen. „Wir wollen die alten Gebäude abreißen und durch neue ersetzen, die dann auch modernen Standards entsprechen“, so Hoeft. Eine klassische Sanierung oder ein Ausbau der vorhandenen Gebäude, die zum Großteil aus den 1930er Jahren stammen, sei aufgrund der

Bausubstanz nicht möglich. Daher soll auch der Fuchsbau, in dem sich derzeit die 72 Betten des Schullandheims befinden, abgerissen und neu aufgebaut werden. „Mit dem Neubau haben wir dann Platz für 80 Betten“, erklärt Herbert Hoeft. Die vier bis fünf neuen Gebäude sollen dann hofartig um die alte zu erhaltende Buche angeordnet werden. Dadurch soll ein Eingangs- und Sammelbereich entstehen, von dem aus alle Gebäude erreichbar sind. Dabei soll das Schullandheim jedoch nicht nur ein Ort sein, an dem Kinder und Jugendliche beherbergt werden. „Sie sollen hier auch etwas lernen“, betont Hoeft. Daher möchte er auf dem Gelände auch Schulungsräume, sowie Lern-Spiel- Musik- und Bewegungsräume schaffen, die auch von anderen Vereinen und Gruppen genutzt werden können.

Auf dem Gelände soll auch eine Kita entstehen

„Darüber hinaus möchten wir eine Kita mit Platz für 40 Kinder bauen, in der tiergestützte Therapien und heilpädagogisches Reiten angeboten werden“, so der Investor. Einen möglichen Betreiber gäbe es bereits. Um der Spezifik des Standortes gerecht zu werden, ist es vorgesehen, den Bewegungskindergarten nach Montessori und Piagets einzurichten, speziell für Kinder mit Förderbedarf. Über Bewegungsspiele aller Art, tiergestützter Therapien und heilpädagogisches Reiten soll der Bewegungsarmut entgegengewirkt und Bewegungseinschränkungen ausgeglichen werden. Die Kita soll dabei eine Ganztageseinrichtung sein, möglicherweise auch mit verlängerten Öffnungszeiten. So soll auch für berufstätige Eltern, die ihr Kind nicht um 17 Uhr abholen können, eine Erleichterung im Alltag geschaffen werden.

Grundstückskauf zieht sich seit einem Jahr

Um seine Pläne in die Tat umsetzen zu können, möchte Herbert Hoeft das Gelände kaufen. Als Erbpacht ist es im Besitz des Landkreises. „Ich versuche jetzt schon seit einem Jahr, das Grundstück zu erwerben, bekomme aber immer wieder neue Auflagen gestellt“, so Hoeft. Unterstützung aus der Gemeinde gebe es ebenfalls nicht. Eigentlich wollte Herbert Hoeft im kommenden Jahr mit den ersten Baumaßnahmen beginnen, doch daran denkt er schon gar nicht mehr. „Ich glaube mittlerweile, dass wir nicht vor 2021 beginnen können“, erzählt er. Dabei sei der Bedarf groß.

Schullandheim bis September ausgebucht

„Wir sind jetzt bis September ausgebucht und könnten noch dreimal so viel Platz gebrauchen“, erklärt Peter Bernhard. Er betreibt das Schullandheim seit 2013 als Erbpächter. Pro Jahr zählt er etwa 8500 Übernachtungen. Die Schulgruppen kommen dabei zu 80 Prozent aus Berlin und der Umgebung. „Wir hatten aber auch schon Gäste aus Polen und Afrika bei uns“, erinnert er sich. Mit dem Ausbau erhoffen sich Peter Bernhard und Herbert Hoeft die Attraktivität des Standortes erheblich zu steigern. „Wir werden dann wahrscheinlich eine höhere Auslastung haben und auch Personal benötigen“, so Hoeft.

Dabei ist dem 66-Jährigen klar, dass er keine hohen Renditen erwarten kann. Wenn er gefragt werde, warum er das überhaupt macht, ist seine Antwort ganz klar: „Ich mache es doch für die Kinder, warum sollte ich es nicht machen?“

Von Danilo Hafer



Anzeige

Der Renault KADJAR – Fahrspaß auf allen Strecken.

Sportlich, zuverlässig und Ihr stilvoller Begleiter. Der Renault KADJAR überzeugt durch makellose Verarbeitung sowie einen komfortablen Innenraum und ist dabei noch sparsam. Steigen Sie ein und erleben Sie jeden Tag auf-

regende Abenteuer! Der Renault KADJAR – jetzt schon ab mtl. 139,- € ohne Anzahlung.

Märkische Allgemeine

DeineTierwelt.de | DeineAnzeigenwelt.de | Radio.de
